

20 Jahre Begegnungsgruppe Haan

Am 1. Advent, den 30. November 2008, feierte die Begegnungsgruppe Haan in der FeG Haan mit einem Festgottesdienst und anschließendem Brunch ihr 20-jähriges Jubiläum.

Gottes Güte ist unsere Chance. So lautete das Thema unseres Festgottesdienstes, an dem unter anderen auch die Vertreter der Stadt Haan, Frau Goetze und Herr Stracke, Frau Skonetzki von der Suchtberatungsstelle Erkrath und der Vorsitzende vom Landesverband Rheinland Lothar Franzkowiak teilnahmen.

Pastor Stremel begrüßte die Besucher des Gottesdienstes zum 1. Advent mit dem Bibelwort aus Sacharja 9, Vers 9 „Siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“.

Advent, Zeit der Erwartung und der Hoffnung. Auch das Blaue Kreuz vermittelt Hoffnung, Hoffnung für Alkoholranke, deren Angehörige, Suchtgefährdete und Vertreter aller Personengruppen, die sich in der Suchthilfe engagieren, erklärte Pastor Stremel. Weiterhin informierte er über die Geschichte des Blauen Kreuzes, dessen Aufgaben und Angebote.

Nach dem Lied „Herr, du gibst uns Hoffnung, du änderst unser Leben“ berichtete Esther Richter von der Blau-Kreuz-Gruppe Haan, wie sie diese Hoffnung erfahren hat. „Hinter jeder Sucht steckt eine Geschichte“. Mit diesen Worten erklärte Esther Richter als Co-Abhängige, wie ihr Mann durch eine schwere Erkrankung, mit der er nicht fertig wurde, in die Alkoholabhängigkeit geriet. Esther wurde gesagt, dass es für ihren Mann keine Therapie mehr gab. Zunächst fühlte sie sich hilflos. Doch durch das Blaue Kreuz lernte Esther ihr Verhalten ihrem Mann gegenüber zu verändern, und sie wusste, dass es bei Gott keine hoffnungslosen Fälle gibt. Esther betete, und Gott erhörte ihr Gebet. Bei Peter machte es „Klick“ und er lernte in einer 9-monatigen Therapie ein zufriedenes und alkoholfreies Leben zu führen. Zum Abschluss riet Esther allen, die Freunde, Bekannte oder Verwandte mit Suchtproblemen haben, auf die Suchtkrankenhilfe aufmerksam zu machen und zu beten, die Chance Gottes anzunehmen, um ihr Leben zu verändern.

Dann stellte sich Heinz Klement vor, der auch die Predigt hielt. „Ich bin drei Dinge mit Leidenschaft und Begeisterung: Schwabe und auch Kölner, leidenschaftlicher Christ und leidenschaftlicher und begeisterter Mitarbeiter im Blauen Kreuz.“

Er sei heilfroh, dass wir die Möglichkeit haben, nicht nur den Leuten den Alkohol madig zu machen, das Suchtmittel wegzunehmen, das oft eine lebenserhaltende Krücke für sie ist, sondern den Weg zu einem neuen erfüllten Leben zu zeigen und ihnen Mut zu machen, etwas anderes auszuprobieren, als die Hilfe im Alkohol oder im Suchtmittel zu suchen; denn Gottes Güte, das ist unsere Chance.

Als Bibeltext hatte Heinz Klement eine Stelle aus den Klagegeden Jeremia, Kapitel 3, Vers 22 und 23 ausgewählt. Dort heißt es: „Die Güte des Herrn ist es, dass wir nicht ganz aus sind. Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist jeden Morgen neu und seine Treue ist groß.“ Mehr als 2500 Jahre alt sind diese Worte und heute noch immer aktuell. *Gottes Güte ist unsere Chance.* Das gilt besonders für die Menschen, die von einer Abhängigkeitserkrankung betroffen sind und die das ganze Elend einer Suchtkarriere miterlebt haben. Eigene Anstrengungen und verzweifelte Bemühungen nützen wenig, die

Macht der Sucht zu brechen, bis es dann auf einmal „Klick“ macht, ein Zeichen von Gottes unbegreiflicher Güte und Barmherzigkeit.

Heinz Klement drückte es ganz drastisch aus: „Gott wollte nicht, dass du und ich vor die Hunde gehen. Gott gab mir und dir die Chance zur Umkehr. Wer heute noch in einer Abhängigkeit steckt, soll ehrlich genug sein, Gott um dieses 'Klick' zu bitten.“

Nach dem Gottesdienst hatten die Besucher bei Getränken und verschiedenen Leckereien die Gelegenheit, am Informationsstand des Blauen Kreuzes und in Gesprächen weitere Auskünfte über das Blaue Kreuz zu erhalten.

Anschließend begrüßte die neue Gruppenleiterin Dorit Koop die Blaukreuzler sowie die geladenen Gäste im Gemeindesaal der FeG. Sie dankte der Gemeinde und dem Ehepaar Stremel für die Möglichkeiten, in ihren Räumen feiern und auch die wöchentlichen Gruppenabende abhalten zu dürfen. Weiterhin bedankte sie sich bei Heinz Klement für die mitreißende Predigt und Heinz Peters für seine 10-jährige zuverlässige Gruppenleitung.

Gerhard Günther berichtete dann über die Entstehung der Haaner Begegnungsgruppe, ihre weitere Entwicklung und ihren jetzigen Stand. Auch verwies er auf die verschiedenen Aktivitäten der Gruppe. Jürgen Zielke-Reinhardt von der Bundesgeschäftsstelle Wuppertal richtete noch einige Worte an die Gäste, Lothar Franzkowiak hielt eine kleine Rede und eröffnete dann mit einem Tischgebet das reichhaltige Mittagsbüffet. Bei Kaffee und Kuchen mit angeregten Gesprächen klang die Feier dann langsam aus.

Zum Schluss ein großes Lob und Dankeschön an unsere Gruppenmitglieder Ulla Haas, Gertrud Kuhlmann und Annette Reitz für die liebevoll dekorierten Tische und für die Zeit und Mühe, die sie für das Herrichten des reichhaltigen Büffets aufgebracht haben. Das gilt auch für Ralf Kretzer, der eine köstliche Lauchcremesuppe gekocht hatte. Ein Applaus für Eva Beckershoff, die am Klavier für den musikalischen Rahmen der Feier sorgte.